



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

9 Frölich vnd danckbar sein/ in gedult.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung der Epistel/

that vnd gaben Gottes / so euch geschenckt ist / für allen Menschen auff Erden / wie er euch so selig gemacht / vnd von der Sünden / Tods / Hellen vnd Teufels gewalt vnd macht (darin nen jr auch gefecket seid / vnd ewerthalben / ewig bettet darin bleiben müssen) gefreiet hat / vnd gesetzt zu der ewigen herrlichkeit / Da jr seid Miterben aller seiner heilige / so er anserwelet zu seinem Reich / vnd teilhafftig aller ewigen / götlichen / himlischen Güter zc. Das solt jr ansehen vnd bedencken in ewerm leiden vnd Kampff / das euch solchs das gegen verordnet vnd geschenckt ist / vnd davon deste frölicher vnd lustiger werden / darob zu kempffen vnd leiden / Das jr solches / so euch schon gewis / im Wort vnd Glauben zugeeignet ist / auch besigen vnd genießen möget zc.

Erbteil der Heiligen im liecht.

EK nennets aber ein Erbteil der Heiligen im Liecht / oder der liechten Heiligen / Das sind die rechtschaffenen Heiligen / Diese sonder er hiemit von den andern falschen / vnd machet also zweierley Heiligen / Die einen / welcher ist ein grosser hauff in der Welt / die da auch wollen heilig sein / wie sonderlich die Jüden mit irer heiligkeit des Gesetzes / vñ die ganze Welt / Philosophen / Juristen zc. mit irer Gerechtigkeit ist / Vnd sind doch nicht liechte / sondern finstere / vnflchtige / ja beschmiffen Heiligen / Wie er Philip. 3. solche gerechtigkeit für schaden vnd dreck achtet.

Falsche vnd rechtschaffene Heiligen.

Dergleichen auch vnter dem heufflin der Christen / so das Euangelium haben / viel falsche heuchliche Heiligen sind / die auch das Euangelium hören / zum Sacrament gehen zc. Aber bleiben im tuncel vnd finstern / vnd nicht die weisheit vnd verstand des Erkenntnis Götlichen willens schmecken noch erfahren. Aber welche hierin sich vben / im Glauben / Liebe vnd Gedult / durch ansehung / vnd erkennen die grosse Gottes gnade / vnd wolthat durchs Euangelium gegeben / das sind vnd mögen mit ehren heissen / solche Heiligen / die da gehören / vnd schon gesetzt sind zu ewigem Liecht vnd freuden / in seinem Reich zc.

Welcher vns errettet hat / von

der Oberkeit der finsternis / vnd hat vns versetzt in das Reich seines lieben Söns / an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut / Nemlich / die vergebung der sünden.

HJe streichet er nu weiter aus / wo für wir Gotte dem Vater danck sagen sollen / Vnd legt die ganze Predigt vnd Summa des Euangelij für / die vns anzeigt / was wir in Christo haben / Vnd beschreibet beide seine Wolthat / vnd auch seine Person / auffß best vnd tröstlichst. Aber erstlich (spricht er) sollen wir billich Gott zum höchsten on vnertlas dancken / für diese Erkenntnis vnd offenbarung des Euangelij.

Denn wir haben darinne nicht einen geringen schatz / noch solch gut / dem alles gold / silber vnd alle reychthumb / freude vnd trost / der Welt vnd dieses lebens / zu vergleichen sey / Sondern solche Erlösung / aus dem ewigen vnwiderbringlichen schaden vnd verderben / vnter Gottes ewigen vntreglichem zorn vnd verdammis / vmb der sünde willen / darinnen wir schon gefangen sind / on alle hülffe vnd rettung / Ja in solcher blindheit vnd finsternis gefangen / das wir selbs auch / von solchem jamer nicht wusten / viel weniger kundten wir darnach trachten / oder rat vnd wege finden / wie wir heraus kommen möchten.

Dafür haben wir nu gewislich / on alle vnser vorbereitung oder verdienst / rat oder that / Ja / on vnser gedanken / aus grundloser Gottes gnade vnd barmherzigkeit / empfangen die Erlösung / welche ist die Vergabung der sünden. Wie gros solche güte vnd wolthat sey / das kan keine zunge ansprechen / ja in diesem leben kein Mensch verstehen / In der Helle werdens die Gottlosen erfahren / an irem verdammis vnd ewigem zorn / der ewigen Götlichen Mafset vnd aller Creaturn / welche sie keine werden können frölich ansehen / Sondern jr vnablässig betrübe herzleid / schrecken vnd verzweueln / on ende daran sehen müssen.

WJe

Alle Creatur
begehret die
Erlösung.
Wie auch widerumb die Creatur
solche nicht gerne ansihet/ sondern auch
für jnen graven hat/ vnd sie mit jrem
Anblick schrecken vñ verdamnen wird.
On das Gott durch vnaussprechliche
güte/ jr also geboten hat/ das sie in die
sem leben/ mus der Eitelkeit (sprichet
S. Paulus Rom. 8.) vnterworffen sein/
vnd solchen dienen/ doch wider jren wil
len/ Das sie sich darob engset/ wie eine
Fraw in Kindes nören/ vnd nichts lieber
wölte/ denn von solchem dienst/ der
gottlosen verdampren Welt/ entledigt
sein/ Mus aber gedult haben/ in der
hoffnung der Erlösung/ vmb der Kins
der Gottes willen/ so noch sollen zu Chri
sto komen/ vnd endlich zur herrligkeit
bracht werden/ Sonst ist sie der Sünde
ja so feind/ als Gott selbs zc.

Erlösung
durch Christi
Blut.
Weil aber vber die sünde ein ewig
vnmündelbar vrtail der verdammis
gangen/ Denn Gott kan vnd wil nicht
der Sünde hold sein/ vnd bleibt also
sein zorn ewig vnd vnterrüfflich
darüber/ So hat diese Erlösung nicht
können geschehen/ on einen schatz vnd
geltung/ so für die sünde abtrag there/
den zorn auff sich neme/ vnd bezalere/
vnd also die sünde wegneme vnd tilge
re. Das hat keine Creatur vermocht/
vnd ist hiezu kein rat noch hülfte ge
west/ denn dieses/ Das Gottes einiger
Son daher trete/ in vnser not/ vnd selbs
Mensch würde/ der solchen ernstest ewi
gen zorn auff sich selbs läde/ vnd dafür
seinen eigen Leib vnd Blut zum opffer
setze.

Wie hat er aus grosser vnermesli
cher barmherzigkeit vnd liebe gegen
vns gethan/ vnd sich dahin gegeben/
das vrtail des ewigen zorns vnd Tods
getragen. Solche bezalung vnd opffer
ist bey Gott so theur vnd köstlich/ weil
es ist seines einigen lieben Sons/ der mit
jm in einiger Gottheit vnd Matetstet
ist/ das er dadurch versünnet zu gnaden
nimpt/ vnd die sünde vergibt/ allen die
an diesen seinen Son glauben zc.

Also gemessen wir allein der tew
ern bezalung vnd verdienst Christi/ aus
grundloser vnaussprechlicher liebe/ vns
erworben vnd geschenckt/ Das wir hie
gar nichts zu rhümen haben/ von vns
selbs/ Sondern mit allen freuden ewig

lich/ im danck vnd lob dafür sagen sol
len/ der solche kost vnd schatz daran ge
wand/ vns verdampren verlornen Sün
dern zu erlösen.

Wo nu die heubtsstück der Erlösung
ist/ Nemlich/ vergebung der sün
den/ da folget so bald mit/ alles das
durch vnser Seligkeit volendet wird/
Denn dadurch auch der ewige Tod/ hin
weg genommen (als der Sünden sold)
vnd ewige gerechtigkeit vnd leben/ ge
geben wird/ Wie S. Paulus Rom. 6.
spricht/ Gottes gnade oder gabe ist das
ewige Leben zc. Denn nu wir mit Got
te versünnet sind/ durch Christi Blut ges
waffchen/ so ist vns auch mit versünnet/
alles was in himel vñ erden ist (Sprichet
abermal Paulus/ Ephesi.) das die
Creaturn nicht wider vns sind/ sondern
mit vns vertragen/ vnd freunde/ vnd
vns anlachen/ das wir eitel freude vnd
leben/ an Gott vnd seinen Creaturn
haben.

Das ist vnd sol sein die Predigt des
Euangelij/ so vns beides anzeigt/ sünde
vnd vergebung/ zorn vnd gnade/ tod
vnd leben/ Wie wir im finsternis geles
gen/ vnd wider daraus erlöset sind/
Denn es treibet nicht dahin/ das es vns
erst zu Sündern mache (Wie das Ge
setz) oder vns weisen wölle/ gnade zuer
dienen vnd erwerben/ Sondern zeigt/
wie wir schon verdampft/ vnter der ge
walt der Sünden/ Tod vnd Teufels/
die geschenckte Erlösung durch den
Glauben empfaben vnd erkennen/ vnd
darnach dafür danckbar sein/ sollen.

Weiter beschreibet nu S. Paul/ wer
die Person sey/ Welches Blut für
vns vergossen/ damit wir sehen/ wie
thwer vnd gros/ solcher Schatz vnd
Erlösung sey/ Nemlich/ das es sey das
Blut/ des Sons Gottes/ der da ist das
Ebenbilde des vnsichtbarn Gottes/
vor allen Creaturn gewest/ vnd durch
jn alles geschaffen ist/ Das ist/ war
hafftiger/ ewiger Gott/ mit dem Vate
ter/ Also/ das es warhafftig heisst vnd
ist/ Gottes eigen Blut zc. Vnd gründa
det also den Artikel von der Gottheit
Christi/ klar vnd gewaltiglich/ Aber
hiezu gehöret ein eigene vnd sondera
Predigt.

Was verge
bung der
sünde mit
brüget.

Ver-sünnet
mit Gott
vnd allen
Creaturn.

Gottes sons
Blut.